



**Megaphon 2020**



## Einleitende Worte

Was schribt me imene Vorwort vom ne Vereinsheft, imene Jahr wo aues ä chli drunger und drüber geit? Mir versueches eifach mou früsich vo dr Läbere wäg.....

**CORONA...** Mir gloube das Wort cha sicher scho bau niemer me ghöre! Das Jahr het eigetlech ganz normau agfange. Mi het sech, wie immer afangs Jahr, uf aui Ufritte, uf d Vorfasnacht und Fasnacht gfreut und de chunt es paar Stunde vorem Start dr gross Hammer und nüt me isch wie immer.

Die grossi Schocknachricht am Fasnachtsfriti-Nomittag: Äs fingt ke Fasnacht statt! Am Obe hei sich d Düdler wie immer

zur grosse interne Düdler-Fasnachts-eröffnig im Brauchäuer troffe. Vili Träne si gflosse wo me enang het chönne id Ouge luege und eim würklech isch bewusst worde: Äs stimmt auso, äs git das Jahr ke Fasnacht wie me se kennt.

Aber d Düdler hei sich nid lo ungerkriege und mir hei s Beschte us dr Situation gmacht. Nachdäm dr Vorstang schnäu isch zämecho, het me zäme äs spontans und improvisirts Programm bis am Sunntiobe zäme-gstöt. Das het üs no viu me zäme-gschweisst! Viu Lob für die gueti Bewältigung vo dere spezielle Situation und das improvisierte

Programm het sech dr Vorstang dörfe lo zuecho. Das het im Härze guet do!

Mir vor Redaktion Megaphon probiere ou ä chli Normalität is Vereinsjahr zbringe. Drum hei mir üs entschide, trotz Corona äs Vereinsheftli z' mache. Vilech nid ganz glich wie au Jahr, aber sicher mit glich vüu Lideschaft und Fröid!

Do isch sie auso, d Usgab vom Megaphon zum 30 Jahr-Jubiläum vode Düdler. 30 Jahr – ä längi und schöni Reis!

Mir hoffe am Einte oder Angere äs Lächle is Gsicht z zoubere und probiere ä chli i Erinnerige z schwelge.



## Einleitende Worte

Heit viu Spass bim  
schnöigge, gniessit  
d Biträg und Fotine  
vouer Erinnerige!

Heit ä gueti Zyt und  
hoffentlech bis ar  
Fasnacht 2021 –  
blibet gsung!

Härzlech, d Redaktion  
Clöidi, Nudle und  
Simu



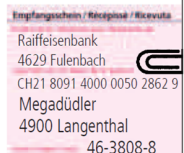
### **Gönner\_Innen herzlich willkommen!**

Hast du Lust, uns als Gönner\_In  
zu unterstützen?

Melde dich unter [megaduedler@gmx.ch](mailto:megaduedler@gmx.ch)  
oder zahle direkt 30.- auf unser Konto.

Neben aktuellen Infos aus dem Megaphon  
und einem Gönnerapéro am

Fasnachtssonntag ist dir unser herzlicher Dank gewiss!





## Jahresbericht der Präsidentin

Liebe Düdlerinnen  
und Düdler,  
liebe Gönnerinnen  
und Gönner,  
liebe Leserinnen und  
Leser unseres Mega-  
phon-Heftlis

An der HV im Juni  
2019 wurde ich zur  
neuen Präsidentin der  
Guggenmusik Mega-  
düdler gewählt.

So richtig angefangen  
hat mein erstes Presi-  
Jahr am 1. Juli 2019  
nachdem mich meine  
Vorgängerin Nizi in  
das Amt eingeführt  
und mir die ganzen  
Unterlagen überge-  
ben hat (*siehe Bild*).

Danke Nizi für deine  
gute Einführung und  
dass du noch heute  
für mich da bist, wenn  
ich Fragen habe!



Es hat eigentlich ganz  
locker angefangen.

Ein Brief zum Ein-  
scannen und able-  
gen in der Dropbox,  
dann ein Dokument  
zum Unterschreiben,  
gegen Ende Sommer  
kamen einige E-Mails  
in mein Postfach und  
ein paar Auftritts-  
fragen... Ich dachte  
immer: «Hmmm,  
ist das alles? Mache  
ich etwas falsch?  
Habe ich etwas ver-  
gessen?» Bis dann  
der Zeitpunkt kam:  
«Vorstandssitzung im

September!» - Erstelle  
eine Traktandenliste  
für deine erste Vor-  
standssitzung. Voila!  
Die erste Herausfor-  
derung war da. Aber  
auch das klappte ganz  
gut für das erste Mal.  
Dann kam sie, die ers-  
te Vorstandssitzung  
unter meiner  
Leitung. Der Vorstand  
war sehr locker drauf.  
Alle waren offen für  
Neues und nahmen  
mich als neue Präsi-  
dentin mit offenen Ar-  
men in den Vorstand  
auf. Ich hingegen war  
seeehr aufgeregt und  
ging die Sache mit  
grossem Respekt an.  
Ich habe mir nächte-  
lang Gedanken ge-  
macht über:

Wie mache ich die Be-  
grüssung an der ers-  
ten Vorstandssitzung?  
Wie hat das wohl  
Nizi gemacht und wie



## Jahresbericht der Präsidentin

wird der Vorstand mit mir zufrieden sein? Wie reagiere ich mit XY Sachen? Ein paar Dinge möchte ich gerne verändern, auch freue ich mich wenn ich meine eigenen Ideen einbringen kann - aber trotzdem will ich ja nicht alles auf den Kopf stellen... Ich war sooo unglaublich aufgeregt, obwohl ich ja alle Vorstandsmitglieder bereits mehrere Jahre kannte und insgeheim wusste dass es eine coole Sache wird. Und es ist eine coole Sache! Meint Amt als Präsidentin gefällt mir bis jetzt sehr gut.

Mittlerweile (Stand Mai 2020) freue ich mich auf die Vorstandssitzungen. Wir haben ein gutes Feeling, es geben sich

Megaphon 2020

alle grosse Mühe und sind mit grossem Herz dabei. Es macht mir grosse Freude im Vorstand der Düdler zu sein. Und ich bin auch «ein bisschen» STOLZ darauf die Präsidentin zu sein 😊.

«Die Präsidentin und ihr wundervolles Team»  
Ein grosses DANKE an den Vorstand: Lea, Jessy, Sime, Nudle, Simu und Mägi

**Zum Vereinsjahr**  
Das Vereinsjahr war ruhig, alles verlief nach Plan. Von Oktober bis Februar haben wir praktisch jedem Samstag unsere Leidenschaft zum Besten gegeben. Wir haben unser Repertoire wieder aufgefrischt, die neuen Lieder gelernt und Gelerntes

neu einstudiert. Das Musizieren mit den Düdler ist wunderschön und vor allem: ES MACHT SPASS!  
Mir ist die Anwesenheit der Düdler und der Vereinsgedanke sehr wichtig. Es ist schön, dass sich einige Düdler nach der Guggenmusikprobe ein bis zwei Stündchen Zeit nehmen um die Freundschaft zu pflegen. Leute, das ist sehr wichtig 😊!

**Ich bin ich stolz auf unsere «Ex-Minidülers» (Lena, Celine, Flo & Römu), dass sie sich so gut eingebracht und eingelebt haben und natürlich auch auf alle Düdler, dass ihr sie so gut aufgenommen habt!**

Apropos Vereinsge-



## Jahresbericht der Präsidentin

danke: Einer für alle und alle für einen. Genau dieser Satz oder besser gesagt dieses Motto bringt unsere «Fasnacht – Nicht Fasnacht 2020» auf den Punkt. Und schon wieder habe ich Pippi in den Augen.

### **Fasnacht – Nicht Fasnacht 2020**

So, jetzt muesi uf Mundart wächsle!

Wär hätts dänkt, dass üs Langenthaler so öpis passiert? – Nie-mer! Die Frage aller Fragen: Wieso het das nid ä Wuche spöter chönne passiere? Wieso grad uuus-grächnet hüt? 3 Stung vor üsem Träffpunkt zum Fasnachtsbeginn ir Braui. Und sogar s'Wätter hät das Johr mitgmacht. Sooo fiis

und sooo unfair!

Am Frittinomittag öpe am 4i ischs klar xi, dass mir kei Fasnacht 2020 wärde ha. Weder Gässle, no ä Uftritt am Monsterkonzärt oder ä Umzug wird statfinge. Aber was isch mitm Gönnerapéro? Jetz heimr doch so viu Gönner iglade... Di chöi mir doch nid aui ufm Wuhrplatz lo stoh? Und wens doch isch wi informiere mir die Gönner aui, dass si glich dörfe cho? Hmm... Nach langem hin und här und abkläre heimr s' OK becho, dass mir üses Gönnerapéro, wo üs übrigens sehr am Härz ligt, glich dörfe düre-führe. Haut nid i däm Rahme und a däm Ort wos wär planet xi, aber üs isch natür-

lech scho öpis i Sinn cho 😊. Aber d'Frag: «Chöme d'Gönner überhoupt» heimr natürlich nid chönne im Vorus beantwor-te. Sprich heimr eifach mau uf guet Glück uf boue. Und siehe da: Es het sech glohnt! Üsi Gönner si zahlrich erschine. Danke viu mou am Gönnerapéro-Team für öiche Isatz und öichi Spon-tanität!

Merci liebi Gön-ner, dass dir üs nid «nume» finanziell un-gerstützet sondern ou do sit wens äbä mou nid so nach Plan louft. Schön sit dir glich a üses Gönnerapéro cho, DANKE!

I danke aune Düdler, dass dir trotz dere abgseite Fasnacht mit Fröid und viu Energie



## Jahresbericht der Präsidentin

bi üsem Auternativprogramm mit-gmacht heit. Mir hei zäme s'Beschte drus gmacht. Ou danki aune für di liebe und uf bouende Wort. Do het me eifach wieder mou gmerkt das mir aus Verein zämeghöre und dases äbä nid eifach irgend ä Verein isch sondern: Mir si d'Megadüder, wo äs wäuts guets, zum Teil ou mega familiärs Verhäutnis zämä hei und das äbä jede für jede do isch, ou i nid so rosige Situatione. Merci Düdler – DIR SIT SUPER!

Trotz dene vilä Tränli wo über d'Backe grugelet si, heimr zum Glück z'Lache nid verlore.

Es isch ä gueti «Fas-Megaphon 2020

nacht – Nid Fasnacht» xi. Eifach anders.... uuuuund scho sehr ungewohnt. Aber i genau söttige Situatione lert me wieder mau schetze und dases äbä nid säubstverständlech isch das immer aus funktioniert und so louft wimers üsgwöhnt si!



*Ex-Präsidentin «Nizi» (links) und die neue Präsidentin «Tschäsi» (rechts)*

So, i verabschiede mi mit grosser Vorfröid uf d'Fasnacht 2021. Blibet aui xsung und gfräsiger und vergäset nid öich, öichi Vire und Bakterie mitemne

Glesli Appizäuer z'desinfiziere 😊.

Herzliche Grüsse

Jasmin «Tschäsi» Joost

Präsidentin,  
Guggenmusik Megadüder Langenthal



# Impressionen







## Majorbericht

Liebe Leserinnen und Leser

Mein drittes Jahr als Tambourmajor der Megadüdler wird mir sicher mein Leben lang in Erinnerung bleiben. Ich habe zwar schon ein paar Jahre Fasnacht auf dem Buckel und habe dabei auch einiges erlebt, aber eine komplette Absage der Fasnacht hätte ich mir, wie sicher auch viele andere aktive Fasnächtlerinnen und Fasnächtler, nicht im allerschlechtesten Albtraum vorstellen können.

Wir haben uns für unser 30 jähriges Jubiläum gut vorbereitet, hatten eine coole Übungssaison mit unseren zwei neuen Stücken TAKE ON ME von AHA und

(I'VE HAD) THE TIME OF MY LIFE von Bill Medley und Jennifer Warnes aus dem bekannten Film DIRTY DANCING. Zusätzlich haben wir mit der Schülergugge Tönlifurzer zusammen noch zwei Stücke eingeübt, welche wir natürlich auch gerne zum Besten gegeben hätten. Da wir einen runden Geburtstag zu feiern hatten, haben wir zudem einen Umzugswagen gebaut. Dies haben wir Megadüdler vorher erst einmal, nämlich beim 10jährigen Jubiläum im Jahr 2000 fertig gebracht. Umso grösser war unsere Vorfreude nach all den schweisstreibenden Abenden in der Markthalle, als unser Prunkstück endlich fertig war und wir am Übungsweekend

sogar noch kurz eine Begehung vor Ort mit der ganzen Gugge gemacht haben. Wir waren überzeugt: das wird ein genialer Umzug!

Bis und mit Vorfasnacht, welche wir dieses Jahr wiederum in Solothurn absolvierten, war unser Vereinsjahr eigentlich ganz normal. Die Vorfreude stieg gegen Ende von Tag zu Tag, zuerst mit dem Auftritt am Würgerball, dann mit der eben genannten Vorfasnacht und all den verrückten Fasnächtlern sowie dem coolen Wetter in Solothurn. Wir konnten unser Repertoire mehrfach spielen, spielten auf der Bühne am Kronenplatz und waren nach Solothurn heiss und bereit



## Majorbericht

für das Highlight des Vereinsjahres – unsere geliebte Fasnacht in Langenthals Gassen. Wie immer am Fasnachtsfreitag war ich noch mit Vorbereiten beschäftigt, als mich um 10 Uhr ein SMS einer Megadüdlerin erreichte:

**„duu, simu, was mache mer?“** Angehängt war ein Printscreen mit folgendem Titel: **„Bundesrat verbietet wegen Corona-Virus alle grossen Veranstaltungen mit mehr als 1000 Personen.“**

Da ich gedanklich mit meinen Vorbereitungen beschäftigt war habe ich den Inhalt der SMS-Nachricht zuerst gar nicht richtig verstanden. Meine Antwort **„Mir sy nume maximal 999?“** entlockte meiner SMS-Partnerin nur

noch ein **„Problem-löseverhalten: Ausgezeichnet“** :-)

Ab diesem Augenblick war nichts mehr wie es war und das Handy surrte ununterbrochen. Chatgruppen wurden gegründet, die Registerchats und auch der Vorstandschat liefen

heiss. Am Nachmittag fand schliesslich eine Sitzung im Bärensaal statt, zu welcher Vertreter aller aktiven Fasnächtler eingeladen wurden. Schon als unsere Präsidentin, Jasmin Joost, und ich beim Bären eintrafen spürten wir eine sonderbare Stimmung. Die Anwesenheit des Stapis, des Regierungsstatthalters und vielen Kolleginnen und Kollegen der LFG liess uns vermuten, dass wir keine

schönen News erwarten durften. Mit einer Absage der ganzen Fasnacht hatte aber sicherlich niemand gerechnet und nach der der Sitzung es gab entweder ordentlich feuchte Augen, ordentlich Bier oder beides zusammen.

Jasmin und ich informierten die Megadüdler über die schlechten News und wir vereinbarten zusammen, dass wir uns trotzdem wie abgemacht im Braukeller zur internen Fasnachtseröffnung treffen. Die Zeit bis dahin nutzten wir, um ein Notfallprogramm zusammen zu stellen, welches wir der Gugge im Braukeller danach präsentierten.



## Majorbericht

Die Megadübler waren mit unserem Vorschlag, die Fasnacht zusammen bis und mit am Sonntag zu gestalten, einverstanden. Es ging schliesslich nicht nur um uns, wir hatten auch diverse Nachtessen reserviert und es wäre nicht düdlermässig gewesen, die Restaurants auf den sicherlich bereits organisierten Menus sitzen zu lassen. Zudem boten die Nachtessen immer auch eine Möglichkeit, zusammen ein paar Stücke zu spielen. Was uns Megadübler zudem auszeichnet sind unsere mittlerweile legendären Depotpartys. Wir nutzten unser cooles Depot zum Beispiel, um unseren Gönnern am Fasnachtssonntag

ein Apéro zu servieren und ein Ständchen zu spielen. Und wie erwähnt hatten wir an den Abenden im Depot zusammen eine coole Zeit, die ich nicht mit weiteren Worten beschreiben kann und will :-). Man muss halt Düdlerin oder Düdler sein, um dabei zu sein! Wenn ich an der Fasnacht schon gewusst hätte, was nachfolgend noch alles auf uns zukommt, hätte ich sicher versucht, die paar Tage trotz der Enttäuschung über die abgesagte Fasnacht noch intensiver zu geniessen. Rückblickend gesehen waren diese 3-4 Tage Ende Februar 2020 trotz allem eine schöne und intensive Zeit, um mit den Megadüblern, Gleichgesinnten

und Freunden eine paar fröhliche Tage vor dem Lockdown zu erleben.

Dafür, sowie für die ganze Übungssaison, möchte ich mich bei allen Megadüblerinnen und Megadüblern von Herzen bedanken! Es macht noch immer unglaublich viel Freude zusammen mit euch zu musizieren und ich hoffe, dass wir im kommenden Jahr die Gassen in Langenthal wieder wie gewünscht unterhalten und unsicher machen können!

Ich freue mich darauf!  
Liebe Grüsse,  
Simu Schär



## Minidüdlar !!



### Fisar Sefa

Wohnort	Langenthal
Instrument	Alt-Saxophon
Hobbies	Basketball

**Hast du bereits vor der Aufnahme zu den Megadüdlern fasnächtliche Erfahrungen gesammelt?**

Ich bin ein wahrer Fasnächtler! Leider aber habe ich noch nie in einer Gugge gespielt.

**Wieso hast du dich für eine Bewerbung bei uns entschieden?**

Ich spiele gerne in grossen Gruppen und das macht echt Spass

& vor allem ist mein bester Freund Roman Herzig ist auch schon lange aktiv bei den Megas dabei!

**Hast du Kosenamen und woher stammen diese?**

Fifi...Abkürzung von "Fisar"

**Da du dich als Saxophon beworben hast: Hast du schon vom talentfreien Doppel-daumen-Luft-Saxo-**

**phonisten bei den Megas gehört?**

Nein.

*Anmerkung der Redaktion: Ändert sich allerspätestens beim legendären Fondueessen am Übungsweekend, tendenziell eher vorher :-)*

**Was du noch sagen wolltest:**

Lets rock together!



## Minidübler !!



### Lia Zraggen

Wohnort	Langenthal
Instrument	Trompete
Hobbies	siehe Instagram: @liaduedler  Für alle anderen: Musik, Sport, Kollegen, Lesen, Reisen

#### **Hast du bereits vor der Aufnahme zu den Megadüblern faszinierende Erfahrungen gesammelt?**

Ich habe 2 Jahre bei den Tönlifurzern gespielt. Vorher hat mich schon von klein auf vor allem der Guggensound magisch ins Dorf gezogen.

#### **Wieso hast du dich für eine Bewerbung bei uns entschieden?**

Schon als ich noch

bei keiner Gugge war, waren die Megadübler immer meine Lieblingsgugge. Da ich vis à vis der HPS wohne habe ich euch immer gehört wenn ihr Üben hattet und ich dachte immer: „Da will ich auch mal mitspielen!“ Diese Meinung hat sich nicht geändert, auch als ich andere Guggen besser kennenlernte. Ihr macht super Musik und seid eine tolle Truppe.

#### **Hast du Kosenamen und woher stammen diese?**

Bei Schärs liess sowas nicht lange auf sich warten...Hmmm - wenn ich den hier verrate, nennen mich dann alle so? Dieses Risiko möchte ich lieber nicht eingehen...;)

*Anmerkung der Redaktion: spätestens an der Minidübler-Taufe kommt dieser sowieso auf den Tisch.*



## Minidüder !!

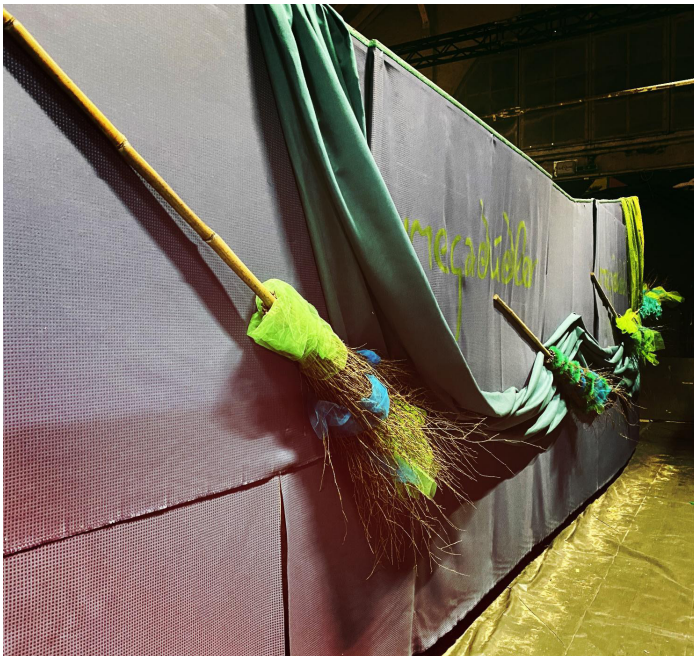
**Kannst du dir vorstellen, zukünftig einmal im Dennli zu wohnen :-)?**

Da ich meine Beziehung zum „Enterbten“ nicht gefährden möchte, muss ich mir das gut überlegen... Quatsch, why not?! Natürlich kann ich

mir das vorstellen, die virtuellen Düder-Partyvideos aus dem Dennli machten jedenfalls einen guten Eindruck! ;-)

**Was du noch sagen wolltest:**

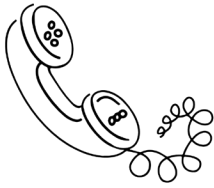
Hoffentlich bis gliiii!





# Impressionen





## ... as Telefon bitte!



## Daniel Trösch

Eintritt Megas:	In den späten 1990er, meine erste Fasnacht war der „Octopus“ im Jahr 1997
Instrument/e:	Chuchi
Austritt Megas:	2017
Grund:	„Alles hat ein Ende...“

**Hallo Dani, schön dass du dir kurz Zeit nimmst! Wie geht es dir?**

Ja guten Morgen... danke, mir geht es gut...sitze gerade in meinem Home-Office als du mich angerufen hast! Ich hole mir kurz einen Kaffee...

**Wohin hat es dich „verschlagen“ und was machst du?**

Ich wohne in Aarwangen, ein wirklich schönes und nettes Dörfchen, arbeite seit nunmehr über 10 Jahren bei einem Energiedienstleister und lasse grössere Heizungen bauen 😊! In meiner Freizeit spiele ich Curling mit dem ambitionierten Ziel, im Jahr 2222 an den Olympischen-Spielen die Goldmedaille für

die Schweiz zu holen.

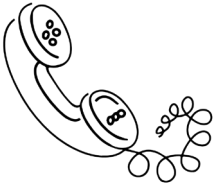
**Hast du noch Bezug zur Fasnacht, in Langenthal oder auch anderswo?**

Nein, ich habe keinen grossen Bezug mehr zur Fasnacht.

**Wie bist du damals auf die Guggenmusik Megadüdler gestossen?**

Wir schreiben das





## ... as Telefon bitte!

Jahr 1996... Meine damaligen Kollegen und ich wussten nicht so recht was wir im Ausgang treiben sollten. Wir waren jung und voller Tatendrang. Ein Freund hatte von einem Freund gehört, dass eine Gruppe namens „Bsetzistei Sharks“ ein Waldfest veranstalten... Dort angekommen entpuppte sich das „Fest“ als eine ausgewachsene „Party“! Ein sich im „Party-Modus“ befindender junger Mann, alle nannten ihn „Äschi“ machte aktiv Werbung für eine Guggenmusik welche „Mega“ sein soll. Inspiriert von dieser ausführlichen Laudatio haben wir uns alle gemeinsam bei den „Megadüd-

lern“ beworben.

### **Was sind deine Erinnerungen an die aktive Megadüdler-Zeit?**

Ich habe sehr, sehr viele gute und schöne Erinnerungen an meine Guggenzeit!

### **Welches war dein Lieblingsstück & warum?**

Da muss ich nicht lange überlegen... das war natürlich von Genesis „Land Of Confusion“

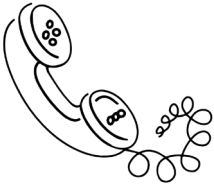
Kleiner Scherz am Rande...nein, es war natürlich „Gente Di Mare“! Ein sensationeller Song! Besonders wenn das Schlagzeug-Break von Simon gespielt wurde. Ein Traum 😊!

### **Welches Kostüm hast du am Liebsten durch die Gassen „getragen“?**

„Skischule Bannwil“ => Perfekt bequemes Kostüm!

### **Hast du irgendein „Schmankerl“, an welches du dich gerne erinnerst?**

Da gibt es viele! Eines der absoluten Highlights war aber bei Jahrhundertsschneefall im Kofferraum mit Simon! Klingt komisch, ist aber so! Simon und ich haben uns entschieden etwas früher das Abendessen am Samstag in Bannwil zu verlassen. Da es geschneit hat wie noch nie, war die einzige Fahrgelegenheit zurück nach Langenthal die Reise im Koffer-



## ... as Telefon bitte!

raum eines gelände-gängigen Fahrzeugs! Bei der anschliessenden Besammlung zum Guggenspektakel hat sich jedoch herausgestellt, dass wir nur eine Handvoll Megadübler sind, da alle anderen in Bannwil eingeschneit waren und die Nacht dort verbringen mussten. Dank tatkräftiger Unterstützung der Guggenmusik Pou-seblooser konnten wir als kleine Gruppe das Guggenspektakel trotzdem absolvieren. Wir haben uns sogar einen eigenen Kleber (hehe) gemacht... „Ich war dabei... Guggenspektakel“

### **Vielen Düdlern bist du als DD1 bekannt. Wie kam es zu diesem Kosenamen?**

Diesen Kosenamen habe dem ehemaligen Megadübler „Härry“ zu verdanken. Manchmal, wenn ich an meinem Instrument der „Chuchi“ gestanden bin, war ich in meiner eigenen Welt, habe alles um mich herum vergessen. Ich war „Eins“ mit meiner Maschine!

Härry wollte mir etwas mitteilen: „Dani..., Daaaani..., Dänu..., Dubbu..., Trösch Dubbu!!!“ Aus diesem Trösch Dubbu wurde, aus mir absolut nicht nachvollziehbaren Gründen Drösch Dubbu = DD. Weiter hat sich herausgestellt, dass es

von dieser Sorte nicht nur einen sondern zwei DD's gibt! DD1 und DD2!



### **Zum Schluss: möchtest du den Lesern des Megaphons und den aktiven Megadüblern etwas sagen?**

Ich wünsche Euch alles Gute!

**Vielen Dank fürs Gespräch, Dani! Alles Gute und hoffentlich bis bald!**



# Impressionen





## Böse Zungen behaupten...

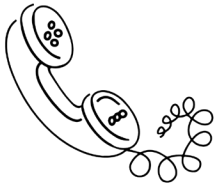
- ... dass das Coronavirus eigentlich von einem verletzten Düdler mit Laborerfahrung kommt, welcher wegen seiner Verletzung nicht an der Fasnacht teilnehmen konnte
- ... dass ein Düdler gerne Kreisli aus tanzenden DüdlerInnen hat, vor allem wenn er in der Mitte stehen darf
- ... dass man Sousaphon-Ventile auch mit der Faust anstatt mit einzelnen Fingern drücken kann, vor allem wenn man die Melodie sowieso nicht mehr weiss
- ... dass ein Haus im Dennli zukünftig nicht an einen Verwandten aus der Untersteckholzstrasse, sondern an dessen Freundin und Minidüdlerin vererbt wird
- ... dass es eine Düdlerin gibt, die grünen Vodka pur ab der Flasche säuft & danach behauptet, vorher wäre der Vodka bereits fixfertig in der Flasche gemixt gewesen
- ... dass es einen Düdler gibt, der eine minderjährige Düdlerin beim Wagenbau gefragt hat: „Darf ig dr Pinsu dünkle?“
- ... dass es im Rhythmus vorkommen kann, dass fehlende Mitglieder auf dem Gruppenfoto nicht bemerkt werden



## Böse Zungen behaupten...

... dass das Coronavirus im Düdler-Depot keine Chance hatte:





... as Telefon bitte!



## Michael Schär

Eintritt Megas:	1998
Instrument/e:	Glogge
Austritt Megas:	2015
Grund:	Familie

**Hallo Haerry, schön dass du dir kurz Zeit nimmst! Wie geht es dir?**

Ausgezeichnet wie immer!

**Wohin hat es dich „verschlagen“ und was machst du?**

Ich lebe in Bern und freue mich auf den Sommer!

**Hast du noch Be-**

**zug zur Fasnacht, in Langenthal oder auch anderswo?**

Mit meinen Kindern gehe ich jeweils kurz in Bern an die Fasnacht und erzähle allen (die es nicht hören wollen), dass das halt keine richtige Fasnacht sei.

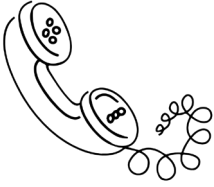
**Wie bist du damals auf die Guggenmusik Megadübler gestos-**

**sen?**

Durch meine bereits aktiven Brüder.

**Was sind deine Erinnerungen an die aktive Megadübler-Zeit?**

Es gibt unzählige schöne Erinnerungen, die mir in den Sinn kommen, je nachdem, ob ich an Kostüme, Orte oder Personen denke.



## ... as Telefon bitte!

### **Welches war dein Lieblingsstück & warum?**

Wir spielten ausschliesslich Lieblingsstücke!

### **Welches Kostüm hast du am Liebsten durch die Gassen „getragen“?**

Fischstäbli!

### **Hast du irgendein „Schmankerl“, an welches du dich gerne erinnerst?**

Ich muss noch heute manchmal schmunzeln, wenn die Megas den besten Auftritt einer Saison irgendwo in einem Hinterhof vor 10 Zuschauern hinlegten.

### **Zum Schluss: möchtest du den Lesern des Megaphons und**

### **den aktiven Megadüdlern etwas sagen?**

Ich wünsche euch allen, dass es nächstes Jahr wieder eine Fasnacht gibt!

### **Hast du Lust, bei einer einzigartigen und unkonventionellen Guggenmusik mitzumischen?**



Zögere nicht, bewirb dich indem du ein paar Zeilen über dich und deinen Instrumentenwunsch an [megaduedler@gmx.ch](mailto:megaduedler@gmx.ch) schreibst. Wir freuen uns von dir zu lesen!!!



## Jubiläums - Wagenbau

30 Jahre Megadübler Langenthal, das schreit förmlich nach einer aussergewöhnlichen Aktion. Doch welche genau? Spezielle Gadgets, zahlreiche Apéros, mehr musizieren? Nein! Der Vorstand hatte die Idee von einem Umzugswagen. Gesagt - getan und so wurde aus Mitgliedern der Megadübler die Gruppe „Wagenbauer“ zusammengestellt. Diese bestand hauptsächlich aus Handwerkern, Mechanikern und kreativen Köpfen.

So und jetzt fehlte nur noch ein passender Wagen damit mit der Umsetzung des Umzugswagens begonnen werden konnte. Durch die guten Beziehungen zum Landleben war der

fahrbare Untersatz schnell gefunden und wir konnten loslegen. Da wir aber keine erfahrenen Wagenbauer waren, kam doch relativ schnell die Frage: „He, wie genau wei mir das eigentle mache?“. Erschwerend kam noch dazu, dass wir nicht in den Wagen schrauben durften, da dieser nach der Fasnacht wieder für das schöne Landleben gebraucht wurde.

Um das Problem anzupacken, trafen wir uns eines schönen Abends in Melchnau. Fragen wie zum Beispiel die Montage des Geländers waren zu lösen. Nach langem hin und her überlegen fanden wir die Lösung, Römu musste Montageplatten

konstruieren, die wir am Wagen mit einem Dorn befestigen konnten.

So, nun musste noch die Bewilligung und die Bestellung des Baumaterials bei der LFG eingereicht werden. Dies war jedoch ein Klacks und wir konnten mit unserem Bauprojekt weiterfahren oder besser gesagt planen.

Als die Planungsarbeiten abgeschlossen waren, kam der Abend an dem wir endlich mit dem Bau unseres Umzugswagens in der Markthalde beginnen durften. Wir begannen die Montageplatten zu montieren, ohne die konnten wir das Absturzgeländer nicht befestigen. Leider war





## Jubiläums - Wagenbau

dies nicht so einfach wie zuerst gedacht. Doch wir wären keine echten Handwerker, wenn wir nicht nach kurzer Besprechung eine passende Lösung gefunden hätten und fortfahren konnten.

In der gleichen Zeit baute die andere Hälfte des Bauteams die Paletten für die Bühne zusammen. Diese wurde mit Spanngurten um den Wagen fixiert und in sich selbst verschraubt. Mit Schalltafeln wurden die Paletten dann noch abgedeckt.

Da die Sicherheit immer der Mittelpunkt des Bauvorhabens war, wurde das Gelände mit Doppellatten montiert und diese mehrfach verstrebt. Wir wollten ja nicht,

dass jemand vom Wagen stürzt oder unter den Wagen gelangt. Für diese Arbeit war Dave die führende Kraft.

Aber auch der Komfort während des Umzugs sollte gewährleistet sein, hierzu umwickelten wir die Querverstrebungen mit Luftpolsterfolie. Dies war auch gleichzeitig als Schutz für unsere Kostüme gedacht.

Dies alles geschah an 2 Abenden und wir waren viel schneller als geplant fertig. Also durften wir bereits mit dem Einkleiden beginnen. Dafür hatte das Dekoteam blauen Stoff besorgt. Chef des „Einkleidens“ war Susanne und das hatte auch

seinen Grund, als gelernte Innendekorateurin war sie genau die richtige Person.

Mit Bostitch und Klammern wurde der Stoff an das Geländer „getackert“, selbstverständlich faltenfrei. Nicht alle konnten der Genauigkeit von Susanne gerecht werden. Als Höfi und Schobi bei der Einstiegstür den Stoff einfach abschnitten und „antackerten“, war dies für Susanne ein absolutes NO GO und so gab es für die zwei etwas Fachkunde. Der Stoff sollte umgeschlagen, gestreckt und feinsäuberlich „befestigt“ werden! Das Resultat gab Susanne natürlich Recht, wir hatten den schönsten Wageneinstieg.



## Jubiläums - Wagenbau

Ein wichtiger Bestandteil unserer Bauabende war natürlich auch die Geselligkeit und so durfte jeweils ein gepflegtes Bierchen nicht fehlen.

Mit dem aufgemalten Megadüblerlogos an den Seiten des Wagens, den gespritzten Landi-Reisigbesen und den Stoffresten vom Kostüm, vollendeten wir den Bau des Wagens. Die Reisigbesen sollten noch einen speziellen Auftritt bekommen, dies aber später im Bericht.

Nun musste noch das Zugfahrzeug eingekleidet und dekoriert werden. Mit Doppel-latten konstruierten wir ein Gerüst für den Traktor. Dies mussten wir anschließend hal-

bieren da der Traktor bis zur Fasnacht noch im Einsatz auf dem Hof war. Die Deko war dann selbstverständlich wieder identisch mit dem Wagen.

Endlich war das ganze Gefährt fertig und bei uns war die Freude über das Gelingen und die Vorfreude auf den Umzug groß. Doch diese nahm am Faschnachtsfreitag ein abruptes Ende.

Auf Grund des Veranstaltungsverbotes und der ankommenden Covid-19 Pandemie wurde die Fasnacht 2020 abgesagt. So blieb uns nichts anderes übrig, als am Sonntag auf den Markthallenplatz zu gehen und unseren schönen Wagen wieder zu demontieren.

Uns allen war die Enttäuschung beim Abbau ins Gesicht geschrieben. Daher kam der aufgeführte HEXENTANZ, welcher von einigen Megadüblerinnen auf den Reisigbesen getanzt wurde, genau richtig und sorgte wieder für lachende Gesichter bei uns und auch bei einigen Zuschauern.

Wenigsten konnten die Reisigbesen noch recycelt werden. Sie werden im Oberaargau auf einem Bauernhof gebraucht. Wenn ihr also einen blauen oder grünen, eventuell noch mit einer Stoffmasche dekorierten Reisigbesen seht, es könnte Megadübler-Besen sein :-)



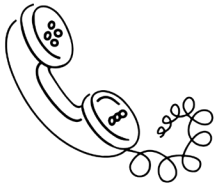
## Jubiläums - Wagenbau

Zum Schluss möchte ich mich noch beim Vorstand, beim Bau- team und bei allen die am Wagen ge- schraubt, gemalt oder dekoriert haben be- danken. Ein weiterer Dank geht an T. Jost der uns den Wagen zur Verfügung gestellt hat, an Küsu Zingg für den Traktor und zu- letzt an M. Bieri, der Fahrer der leider nie zum Einsatz kam.

Und vielleicht, aber nur vielleicht, werden wir wieder mal einen Umzugswagen bauen. Warum? Weil wir es können!!!

Pascal Schober





... as Telefon bitte!



## Madlen Kurth

Eintritt Megas:	1995 / 2010
Instrument/e:	Chuchi / Pauke
Austritt Megas:	2001 / 2015
Grund:	1. Mal: Job 2. Mal: Interessenskonflikt

**Hallo Madlen, schön dass du dir kurz Zeit nimmst! Wie geht es dir?**

Gute Frage.....gemischte Gefühle in einer aussergewöhnlichen Zeit. Aber eigentlich ganz gut soweit.

**Wohin hat es dich „verschlagen“ und was machst du?**

Nix „verschlagen“ im-

mer noch wohnhaft in Langenthal und beruflich tätig bei Lantal in Melchnau.

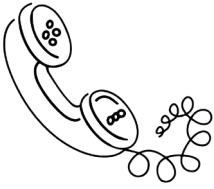
**Hast du noch Bezug zur Fasnacht, in Langenthal oder auch anderswo?**

Nein, der Bezug zur Fasnacht ist bei mir gänzlich abhandengekommen, was mich eigentlich selber erstaunt.

**Wie bist du damals auf die Guggenmusik Megadüdler gestossen?**

Beim 1. damals, weil mir die Stücke der Megas am besten gefielen.

Und beim 2. damals, weil Jörnsl bei einem Jahrgangstreffen erfolgreiche Überzeugungsarbeit geleistet hatte...



## ... as Telefon bitte!

### **Was sind deine Erinnerungen an die aktive Megadüdlerszeit?**

Zugegeben ein bisschen zwiespältig; der musikalische Teil hat mir immer sehr gut gefallen. Und dazu gehören natürlich auch die aussergewöhnlich schönen Momente & Stimmungen beim Gässle. Das „rumhängen“ & zum Teil auch Querelen zwischen den Mitgliedern hat mir weniger zugesagt, was mich ja dann auch zum 2. Austritt bewogen hat.

### **Welches war dein Lieblingsstück & warum?**

Tragedy: super arrangiert und Gänsehaut garantiert.

### **Welches Kostüm hast du am Liebsten durch die Gassen „getragen“?**

Die Lederkluft der Mega-Punker.

### **Hast du irgendein „Schmankerl“, an welches du dich gerne erinnerst?**

Ja...da war doch was: für gewisse rosa angehauchte Herren musste auch kurz vor Sperrstunde noch ein Sorbet Colonel hergezaubert werden. Was den Service Boy vom Bären dazu veranlasste, das zu später Nachtstunde begehrte hochprozentige Dessert, bereits am frühen Abend, fertig gekugelt in den Eisschrank zu stellen. ;- ) en Guete!



### **Zum Schluss: möchtest du den Lesern des Megaphons und den aktiven Megadüdlern etwas sagen?**

Ja, ich wünsche euch viel Spass und gute Stimmung, sowohl instrumentalisch wie auch kameradschaftlich. Und natürlich eine Corona freie Fasnacht im 2021!

**Vielen Dank fürs Gespräch, Madlen! Alles Gute und hoffentlich bis bald!**



## Registerfotos





## Registerfotos





## Das Fasnachtsfieber

### **Montag.**

Ich habe diese Woche noch einiges auf dem Pult. Ohne gross nach rechts und links zu schauen, gebe ich Vollgas. Ich schiebe Überstunden damit bis Donnerstagabend alles unter Dach und Fach ist, bevor es ab Freitag in meine Fasnachts-Ferien geht. Unsere Jubiläums-Fasnacht. 30 Jahre Megadüdlar. Und auch ich werde Jubiläum feiern. Im 2000 habe ich mit den Düdleren meine erste Fasnacht erlebt. Läck, vor 20 Jahren! Auch damals hatten wir zum Jubiläum einen Wagen. Da freu ich mich drauf. Bequem gefahren werden, wie cool ist das denn. Das Kostüm ist der Hammer, diese Farben, die exklusiven Stoffe - ein

Traum und so richtig Düdler-Like. Meine neuen, blau gesprayten Schuhe habe ich an der Vorfasnacht extra eingetragen.

### **Freitag.**

Ich stehe früh auf. Packen ist angesagt, denn seit einigen Jahren verbringe ich die fünfte Jahreszeit in der Fasi-WG bei Jorns. Als Principessa ganz luxuriös im Efinzelzimmer, während sich die anderen im Wohnzimmer einen Massenschlag einrichten. Lucky me. Das Einzugs-Apéro ist auf 14 Uhr festgesetzt. Auch noch nach 20 Jahren steh ich ratlos vor dem Kleiderschrank. Reicht der dünne Sweater oder soll ich doch noch den dicken Fasi einpacken? Ich schau mir den Wetter-

bericht zum gefühlt tausendsten Mal nochmals an. Im Packwahn krieg ich um 10.30 Uhr von meiner Arbeitskollegin - eine Luzernerin die ihre Fasnacht schon hinter sich hatte - eine WhatsApp: «Also am Mänti am 8ti im Büro? 😊» Dazu einen Screenshot der Blickschlagzeile «Bundesrat verbietet Grossveranstaltungen». PAUSE.

Häh..? Hab ich was verpasst? Kann nicht sein, nein, das darf nicht sein! Unmöglich, ganz sicher nicht. Ich google los und lese einen Post der LFG vom Vorabend, dass «Fake News» im Umlauf sind. Zum Glück, denn das kann nicht sein. Ich schmiere noch meine Posaune. Kann nicht sein, sicher





## Das Fasnachtsfieber

nicht.

Doch das unfassbare zeichnet sich unvermeidlich ab. Ab 11 Uhr laufen die Düdler-Chats heiss. Jetzt heisst es optimistisch bleiben und das Beste aus der Situation machen. In irgendeiner Form werden wir unsere Fasnacht erleben. Der erste Lichtblick schon mal die Fasi-WG-WhatsApp von Marc: «Apero am 1400 isch glich bi mir, si ja weniger als 1000!!;-)»

Gesagt, getan. Ich verfrachte meine sieben- unddreissigtausend Sachen einschliesslich meinem heissgeliebten Pastis ins Auto und niste mich in der WG ein. Hab schliesslich Ferien.

So fing sie an, unsere Nicht-Fasnacht 2020. Das Fasnachtsfie-

ber wurde im Keim erstickt und musste dem Corona-Virus weichen.

Um 19.00 Uhr treffen sich die Düdler kostümiert im Braui-Cheller zum «Düdler-Fasnachts-Auftakt». Die Stimmung bei der Begrüssungsrunde ist gelassen. Jedoch bleibt das übliche «I wünsche dir ä schöni Fasnacht» im Hals stecken. Anders als sonst wird sie sein.

Simu und Tschäsi informieren uns über die Entscheide, die an der LFG-Sitzung am Nachmittag getroffen wurden. Es ist offiziell. Keine Strassenfasnacht, kein Umzug, kein Spielen draussen, keine Ansammlungen mit mehr als 1'000 Leuten. Die Fasnacht findet im kleinen Rahmen statt. Unter uns,

da sind wir uns einig. Unser Depot ist glücklicherweise perfekt dafür geeinigt. Platz für alle, Musikanlage, Discobeleuchtung, Tanzfläche, Getränke und kiloweise Knabberspass. Und Platz im Kühlschrank für meinen Pastis.

Der Vorstand hat innert kürzester Zeit ein neues Programm auf die Beine gestellt und laufend per Chat informiert. Und da gab es tausend Dinge die reorganisiert, überdacht, abgesagt und kurzfristig neu geplant werden mussten. Alle, die unser Fasi-Programm kennen, wissen wovon ich spreche. Nur um einige aufzuzählen: Restaurants umbuchen, Gönner-Àpéro umorganisieren, Minidüdler-Taufe statt-



## Das Fasnachtsfieber

finden lassen und und und. Hinzu kommen die Extras, die sich der Vorstand für diese Jubiläums-Fasnacht hatte einfallen lassen. Lieber Vorstand, Ihr habt in dieser Ausnahmesituation meisterhaftes geleistet. Danke dafür!

Am Freitagabend nehmen wir die Einschränkungen noch nicht richtig wahr oder verdrängen sie schlicht und einfach. Auf der Gasse spielen ist freitags leider eh verboten. Aber drinnen unter uns ist's erlaubt. Das muss den Düdlern natürlich nicht zweimal gesagt werden. Schliesslich sind die meisten unter uns in diesen Belangen krisenerprobt (Stichwort: eingeschneit in Bannwil). Nach dem

langen Apéro und den diversen Vor-Apéros am Nachmittag war's objektiv gesehen nicht das beste Ständchen, aber perfekt für uns und die Stimmung bombe. Und zum Glück dürfen wir morgen ausschlafen.

### **Samstag.**

Schminken steht auf dem Programm. Das einzige Mal diese Fasnacht. Wir wollen schliesslich bei unserem Fototermin eine gute Falle machen. Die Pistole vors Gesicht gehalten zu bekommen, in Reih und Glied auf den Bänken zu sitzen und den Highlight-Geschichten vom Vorabend zuzuhören gehören für mich zur Fasnacht wie die Thon- und Eierbrötli vom Felber Beck.

Nach dem Fototermin vertreiben wir uns die Zeit im und ums Depot. Apéro und lustiges Beisammensein. Auf der Düby-Bühne versammeln sich die Akkordwürger und beginnen zu singen. Die Brauigeister gesellen sich dazu und performen zu Musik aus der Konserve einen Gruppen-Tanz. Es ist eine spezielle, emotionsgeladene Stimmung. Die Gassen sind auf der einen Seite wie leergefegt und doch herrscht vereinzelt, in dieser Form noch nie dagewesenes Fasnachtstreiben. Reduziert, die Aktiven unter sich. Und dann erwischt es mich wie ein Faustschlag. Mein erster emotionaler Ausbruch. Zuerst glasige Augen, Tränen kullern die Backe



## Das Fasnachtsfieber

runter und dann kann ich mich nicht mehr zurückhalten und heule schluchzend los. Git's ja nid! Verstecken zwecklos.

Wie immer am Samstag verbringen wir den Abend im Bären Madiswil. Traditionell und seit Düdlergedenken gibt's Rahmschnitzel mit Nüdeli und die Minidüder werden getauft. Anders als sonst nehmen wir die Instrumente mit. Eine Delegation der LFG kommt auf einen Überraschungsbesuch vorbei. Sie bedanken sich bei uns. Sie sind stolz auf uns und die anderen aktiven Langenthaler Fasnächtler, dass die Einschränkungen und Verbote konsequent befolgt werden. Diese Worte der Dankbarkeit lassen die Emo-

tionen erneut hochsteigen und nun fliesst auch bei den hartgesottenen unter uns die eine oder andere Träne. Mit dem letzten Zug geht's zurück ins Depot und wir schwingen das Tanzbein bis in die frühen Morgenstunden. Zum Glück dürfen wir morgen ausschlafen.

### **Sonntag.**

Die Sonne scheint. Perfektes Umzugs-wetter. Eigentlich. Wir warten beim Depot auf unsere Gönner. Werden sie kommen? Das Apéro steht bereit. In überraschend grosser Anzahl marschieren sie ein. Angeführt vom Vorstand, der die Gönner vom ursprünglich geplanten Austragungsort abgeholt hat. Das erste Mal spielen wir

vor Publikum, der erste Applaus. Dabei halten wir uns an die Regeln. Aufgestellt wird im Depot. ‚Gugge in the Box‘ quasi. Später kommen noch die Chischtelärmer zum vereinbarten Gugge-Apéro vorbei. Nur rein in die gute Stube. Wir kriegen ein Ständchen geboten. Der einzigen Gugge der wir dieser Fasnacht zuhören durften. Der Guggensound lockt passionierte Fasnächtler an die sich bedanken, dass sie doch noch eine Prise Fasnachtsstimmung erleben können.

Als nächstes steht uns ein trauriger Gang bevor. Der Abbau unseres Umzugswagens. Wir können uns gar nicht ausmalen wie schwer das wohl für all die Wagen-Cliquen



## Das Fasnachtsfieber

sein muss. All die ungesehenen Umzugswagen werden auf dem Markthallenplatz – einer um den anderen – demontiert und vernichtet. Die Stimmung ist aber auch hier unerwartet gelassen und fröhlich. Das Wetter dazu könnte nicht schöner sein.

An unserem letzten offiziellen Fasnachtsabend essen wir im Old Capitol. Als geschlossene Gesellschaft. Zum letzten Mal nehmen wir die Instrumente mit. Das letztes Stück geht wie geht «Stets i Truure». Für einmal nicht auf der Gasse. Ein letztes Mal lassen wir die Nacht im Depot ausklingen.

Für mich persönlich war die Nicht-Fasnacht 2020 eine tolle

Fasnacht. Eine sehr emotionale Fasnacht die geprägt wurde durch eine unglaubliche Welle an Solidarität, Respekt und Zusammenhalt. Das hat uns stark gemacht. Als Verein, als Stadt und als Mitglied der LFG. Ich freu mich auf die nächste Fasnacht. Auch diese wird wieder besonders sein.

Nicole «Nizi»  
Delacretaz



## Die (etwas) anderen Seiten

Bei der Geburt getrennt?



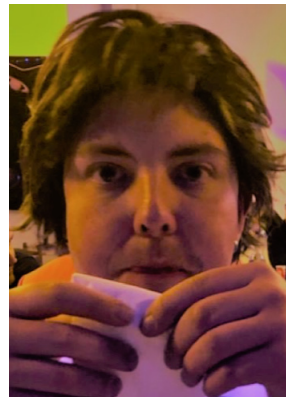
Gefängniswärter  
Monty Python



Simmel



Beat 1



Beat 2



## Die (etwas) anderen Seiten

Best of Maske 2020

Kann man machen (aber muss man nicht :-)





# Impressionen





# 30 Jahre Megadüder







# 30 Jahre Megadüder





# 30 Jahre Megadüdler





# 30 Jahre Megadüdler





## 30 Jahre Megadübler



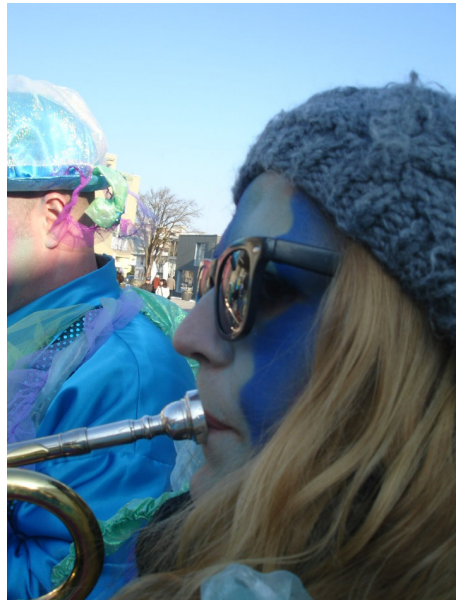


## 30 Jahre Megadüdlar





# 30 Jahre Megadübler



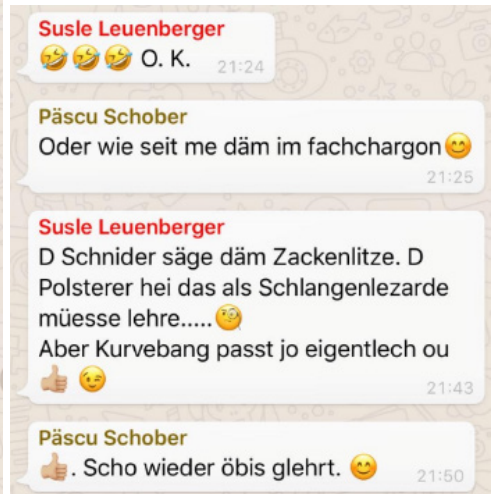
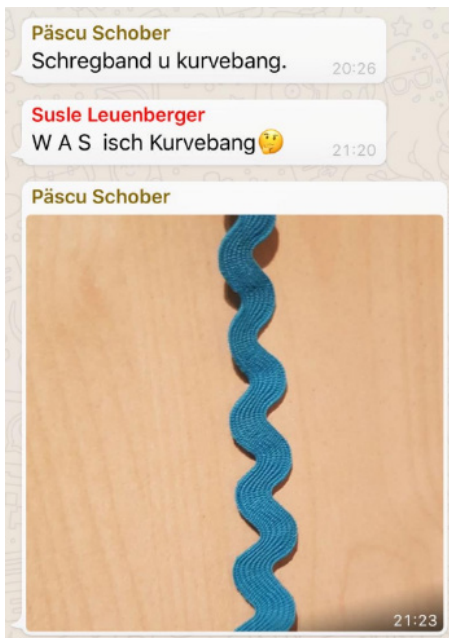


## Konversationen

Nach einem Üben gehen wir Düdlers wie oft in die Braui, um etwas zu trinken und/oder essen. Lea begutachtet ein Menu in der Speisekarte und sagt: ‚I ha gärn scharf‘ worauf Javi sie in den Arm nimmt und voller Stolz antwortet: ‚Logisch, drum isch sie jo mit mir zäme‘. Antwort Tschäsi: ‚Jo Javi, zum neutralisiere‘ !

\*\*\*

Der Kostümchat lief teilweise auch heiss:

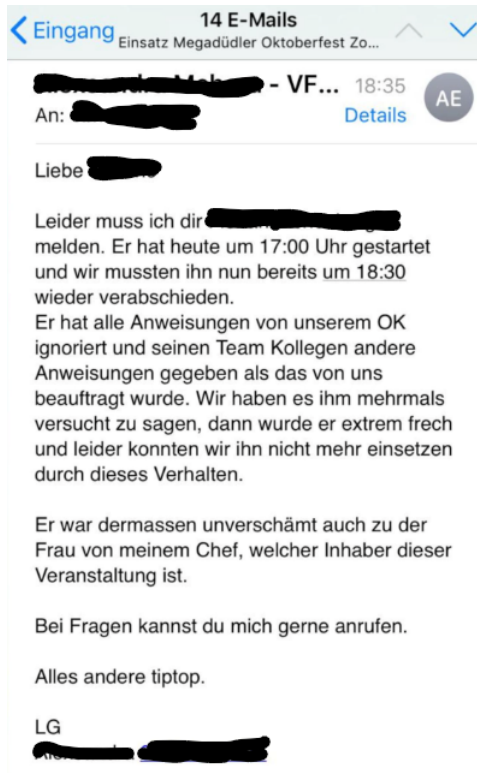


\*\*\*



## Konversationen

Und auch per Mail wurde (einseitig) kommuniziert :-)



Was soll man da noch sagen..Anweisungen ignorieren und andere Anweisungen geben kann man, wenn man es besser weiss als die Person, welche die Anweisungen erteilt. Und betroffene Person hat zumindest 90 Minuten für die Gugge gearbeitet!

Aber zusätzlich noch frech und unverschämt, und dann nicht mal die Eier haben direkt zum Chef zu gehen, sondern nur via Frau des Chefs, absolut zurecht nach Hause geschickt worden :)))





## Konversationen

Reimender? Ibis? Andichten Monet? Ich hab' kein Wort verstanden!

[← Eingang](#) ^ ∨

Von: [Redacted]

An: [Redacted] [negaduedler@gm...](mailto:negaduedler@gm...) > [Ausblenden](#) JF

---

**FW: Mitgliederbeitrag Saison 2019/20**  
Heute um 14:44

---

Hey zäme

Hie nomou e chline Reimender für alli wo de Mitgliederbitrag vo der Saison nonid ihzahlt hei. Düet das bitte bis andichten Monet (sprich nächst Samstag) no mache, wenn ihr nie s Spätzahlerapero ar Fasnacht weit mitfinanziere.

Uf der Liste söttet ihr grad erkenne wär scho zahlt het und wär no muss zahle (Grüne = alles klar; rosa = bitte no zahle)

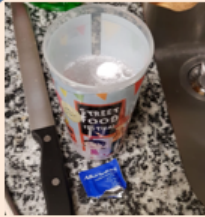
Falls ibis nid satt stimme mäudet nech doch rasch bi mir.

Liebe Grüess  
[Redacted]



## Konversationen

Am Abend:



:-) vñe spass!

Jo du ou znf gad ig nñ.r chsd  
dvhrinrb ogf fdd bü.r jgkfi möf goter

Am nächsten Tag:

Hei [redacted] alles klar bi dir hüt?

Hoi [redacted] jo es geit hure  
sturm aber süsch geits



## Ein herzliches Dankeschön...

... den ausgetretenen Mitgliedern für ihren Einsatz in den vergangenen Jahren.

Renate Leibundgut  
Claudia Fankhauser  
Thomas Fankhauser  
Lilian Salm

„Die Ottografen“  
für die kostenlosen Fotos der Megadüder!



...allen, die uns bei der aktuellen Megaphon-Ausgabe unterstützt haben, insbesondere:

**JORNS**  
**power of flexibility**  
[www.jorns.ch](http://www.jorns.ch)

### **megaphon**

Redaktion: Claudia Guyot,  
Nadja Hauswirth, Simon Schär  
Gesamtauflage: ca. 250 Exemplare  
Website: [www.megaduedler.ch](http://www.megaduedler.ch)  
E-Mail: [megaduedler@gmx.ch](mailto:megaduedler@gmx.ch)

